



September 2022

Marktübersicht

Rückblick

Transaktionen

Ausblick

Buckingham Palace 2003

„Kommt das gut, mit diesem jungen Mann?!“



Lost in transition 2022

Olaf Scholz und die Gasturbine, die „niemand will“



Marktübersicht

Index	Stand	2022
SMI	10'267	-20.2%
DAX	12'114	-23.7%
FTSE 100	6'893	-6.6%
DOW JONES	28'725	-20.9%
NIKKEI 225	26'215	-8.9%

Währung	Stand	2022
EUR/USD	0.9802	-13.8%
EUR/CHF	0.9692	-6.4%
USD/CHF	0.9887	+8.5%
Gold \$/oz	1'660	-8.8%
Silber \$/oz	19.03	-17.9%

Rückblick: Was ist geschehen...

Mit dem Tod der britischen Monarchin inszeniert das Vereinigte Königreich ein epochales Staatsbegräbnis. Eine Reminiszenz an die einstige Grösse des britischen Imperiums und vor allem eine grosse Anerkennung für Queen Elisabeths II. unvergleichlichen und hingebungsvollen Dienst am Vaterland. Was für ein Kontrast zu Europas Politik, dessen Kontinuität vorwiegend auf Uneinigkeit, Chaos und Fehlentscheidungen beruht!

Deutschland – lange ein Garant und ein Vorbild für wirtschaftliche Prosperität – erhält zusehends die Quittung für seinen blinden politischen Aktionismus. 11 Jahre nach Fukushima und dem panischen Ausstieg Deutschlands aus der Atomenergie lässt sich ein um jedes Molekül Gas ringender Bundeskanzler Scholz von Putin als Tanzbär vorführen. Deutschland muss seine Wintervorräte zu Panikpreisen aufstocken. Gas- und Strompreise schlagen Kapriolen und lassen die Inflation in der EU auf 10% hochschnellen.

Nach den USA müssen auch die europäischen Zinshüter sich dem Paradigmenwechsel beugen und setzen der langjährigen Phase negativer Leitzinsen ein Ende. Dennoch, die Inflationsraten sind derart hoch, dass die realen Zinsen (Verzinsung minus Inflation) weiterhin negativ bleiben. Hartnäckig hohe Inflation, steigende Zinsen, Rezessionsängste und geopolitische Zerwürfnisse (Russland & China) halten die Aktienmärkte auch im 3. Quartal tief im roten Bereich.

Der Hauptprofiteur in Krisenzeiten heisst traditionell USA. Selbst zum ultrafesten Schweizer Franken legt der Greenback seit Jahresbeginn um über 8% zu. Europas Zerwürfnis mit Russland und die Zinsdifferenz zum US-Dollar werden an den Devisenmärkten mit einer Talfahrt des Euros von 14% und des britischen Pfundes von 17% abgestraft. King Charles III. wird seine Krone versetzen müssen!



Auch den Goldbullen weht derzeit ein kräftiger Gegenwind entgegen. Stagflationsängste und der kräftige USD lassen die Unze Gold seit langem wieder unter die Marke von USD 1'700.-- fallen.

Transaktionen: Wie haben wir darauf reagiert...

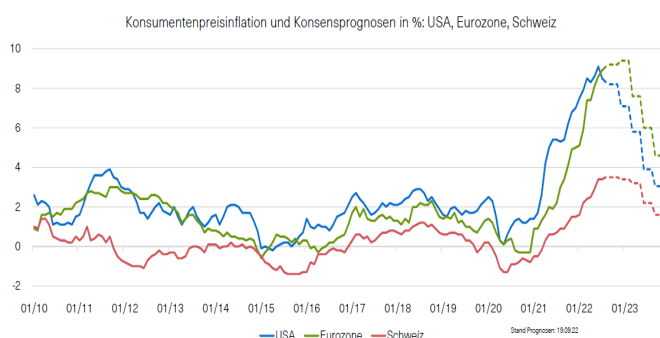
Die auf Grund der Marktgegebenheiten etwas tiefere Aktienquote halten wir wegen der unsteten Weltlage bei. Im Rentenereich nehmen wir mit dem DCP Hybrid Income Sustainable Fund einen Anleihenfonds mit überdurchschnittlicher Umlaufrendite auf und verkaufen den Cape Capital Fixed Income Fund.

Ausblick: Was erwarten wir...

Russland mit Putin wird seinen westlichen Handelspartnern für immer ausgeschlossen bleiben. Daran werden auch die neuen Machtverhältnisse in Italien mit einer kremelfreundlicheren Regierung wenig ändern. Russland ist aber ein gewichtiger Energielieferant. Fällt dieser aus, dürften die Alternativen in naher Zukunft mit höheren Kosten für die europäische Wirtschaft verbunden sein.

Die im September nochmals stark nachgebenden Aktienkurse manifestieren die grosse Sorge vor einem stärkeren Konjunkturreinbruch (Rezession), hartnäckiger Inflation und rückläufigen Unternehmensgewinnen. Die Notenbanken werden in den kommenden Monaten ihre Zins- und Geldmengenzügel mit aller Konsequenz straff halten, um bis spätestens Mitte 2023 die Inflation zu bändigen. Selbst unter Inkaufnahme den sich abzeichnenden konjunkturellen Abschwung zu verstärken.

Konsumentenpreis-inflation und Konsensprognosen



Der Bereinigungsprozess in zu optimistisch eingestuften Branchen wie Onlinehandel, Unterhaltung, Technologie oder zunehmend digitalisierte Dienstleistungen wird sich fortsetzen. Wogegen Aktien aus den Sektoren Nahrungsmittel, Rohstoffe, Pharmazentik, Versicherungen und Telekommunikation relativ zur Markttendenz deutlich besser abschneiden werden. Der umsichtige Anleger wird sich umso mehr ins Bewusstsein rufen: Die breite Masse kauft zumeist auf dem Höchst und am wenigsten im Tiefst. Denn die Börse ist ein Paternoster. Es ist ungefährlich durch den Keller zu fahren. Man muss nur die Nerven behalten.

Huber & Partner
Vermögensverwaltung AG
Bellerivestrasse 2
CH-8008 Zürich

Tel +41 44 420 16 16
Fax +41 44 420 16 15

info@hpvv.ch
www.hpvv.ch